Austrian Economics Colloquium (AEC)

Programm Wintersemester 2026/2027

Donnerstag, 03.12.2026, 18:00; Operngasse 6/1, 1010 Wien **AEC 13**

Sozialismus: weder unabwendbar noch unmöglich

Dies ist die erste von vier Einheiten zu wirtschaftlichen (und politischen) Ordnungen: Sozialismus, Liberalismus, Interventionismus, Anarchokapitalismus.
Mises' 1920 erschienener Artikel „Die Wirtschaftsrechnung im sozialistischen Gemeinwesen" gilt trotz etlicher Vorläufer gemeinhin als der Startschuss der sogenannten Kalkulationsdebatten, in denen unter anderem diskutiert wurde, ob ohne Privateigentum an den Produktionsmitteln „rationale" Wirtschaftsplanung möglich sei. Die Ausarbeitung und Verfeinerung von Mises' Argumenten gegen Sozialismus in den darauffolgenden Jahrzehnten geht Hand in Hand mit der Ausformung des spezifischen Forschungsprogramms der Österreichischen Schule. Wir werden einige dieser Entwicklungen nachzeichnen und diskutieren, wie relevant Mises', Hayeks und Lavoies Argumente heute noch sind.
Lektüreempfehlungen: Ludwig Mises – Die Wirtschaftsrechnung im sozialistischen Gemeinwesen; Don Lavoie – Rivalry and Central Planning (insbesondere Abschnitte 1 und 7)

Donnerstag, 14.01.2027, 18:00; Operngasse 6/1, 1010 Wien **AEC 14**

(„Klassischer") Liberalismus

Ludwig Mises präsentiert mit *Liberalismus* (1927) eine Blaupause für eine klassisch liberale Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Welche Merkmale zeichnen Mises' Liberalismus aus, auch im Vergleich mit anderen „Liberalismen"? Wie rechtfertigt Mises Liberalismus? Was spricht gegen Liberalismus? Unter welchen Voraussetzungen ist Liberalismus eine stabile Ordnung? Wie liberal ist die Welt gegenwärtig? Welche Zukunftsaussichten hat Liberalismus?
Lektüreempfehlungen: Ludwig Mises – Liberalismus (insbesondere Einleitung, Teil I, Teil V, Anhang 2)

Donnerstag, 18.02.2027, 18:00; Operngasse 6/1, 1010 Wien **AEC 15**

Wettbewerb und Monopole

Die Bedeutung von Wettbewerb und die Folgen von Monopolen gehören zum Grundstock jedes Ökonomiestudiums. Wie sind aus konsequent subjektivistischer Sicht der Österreichischen Schule die Standardargumente für Wettbewerb und gegen Monopole zu bewerten? Meinen überhaupt alle Ökonomen dasselbe, wenn sie von „Wettbewerb" und „Monopol" sprechen?
Lektüreempfehlungen: F. A. Hayek – The Meaning of 'Competition'; Fritz Machlup – The Political Economy of Monopoly (insbesondere Teile I und V); Israel Kirzner – Competition & Entrepreneurship (insbesondere Teil 3); Diana Costea – A Critique of Mises's Theory of Monopoly Prices

Ausblick Sommersemester

Interventionismus, Anarchokapitalismus, ein weiteres Thema

Allgemeine Hintergrundlektüre: Alexander Linsbichler – Viel mehr als nur Ökonomie. Köpfe und Ideen der Österreichischen Schule der Nationalökonomie (2022)

Austrian Economics Colloquium (AEC)

Was ist das Austrian Economics Colloquium (AEC)?

Im Austrian Economics Colloquium (AEC) werden die ökonomischen und philosophischen Ideen der Österreichischen Schule der Nationalökonomie sowie deren politische Implikationen wissenschaftlich fundiert aufbereitet und gemeinsam kritisch diskutiert. Spezifisches Vorwissen ist nicht erforderlich, sehr wohl aber genuine intellektuelle Neugierde.

Wir freuen uns über regelmäßigen Besuch junger Teilnehmer (Altersbegrenzung: 35 Jahre) mit Freude am Nachdenken über sozialwissenschaftliche, philosophische und politische Zusammenhänge. Es können aber auch nur einzelne Termine besucht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wegen der beschränkten Platzzahl ist eine Anmeldung auf der Homepage des Austrian Institute erforderlich.

AEC Essaywettbewerb Studienjahr 2026/2027

Teilnehmer am Colloquium können einen Aufsatz (circa 2000 Wörter, Details werden noch bekannt gegeben) zur Essayfrage einreichen. Die Semesterfrage wird in AEC 18 im Colloquium und anschließend auf der Homepage des Austrian Institute verlautbart.

Preis: 500 € und Veröffentlichung auf der Homepage des Austrian Institute

Teilnahmeberechtigt sind alle, die an zumindest drei der sechs Termine des Austrian Economics Colloquium im Studienjahr 2026/2027 teilgenommen haben. Von mehreren Autoren verfasste Essays sind zulässig, wenn alle Autoren die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

Siegeressay im Studienjahr 2024/2025:
Fabian Bogg – Bedingungsloses Grundeinkommen – Patentrezept oder falsches Versprechen?
https://austrian-institute.org/de/blog/bedingungsloses-grundeinkommen-patentrezept-oder-falsches-versprechen/

Der Siegeressay des Studienjahrs 2025/2026 wird in AEC 13 prämiert.

Änderungen vorbehalten.